

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

**Auftrag Christian Scheuermeyer, Deitingen (FDP.Die Liberalen):
Effizientere Behandlung der Interpellationen im Solothurner Kantonsrat**

Vorstosstext

Die Ratsleitung wird beauftragt, die Behandlung der Interpellationen im Solothurner Kantonsrat neu zu reglementieren. Die Interpellationen sollen neu wie folgt und in dieser Reihenfolge behandelt werden, damit die Behandlung im Parlament effizienter und zielführender wird:

- jede Fraktion kann mit maximal 2 Minuten Redezeit Stellung nehmen
- der Regierungsrat kann mit maximal 5 Minuten Redezeit seine schriftlichen Antworten noch zusätzlich ausführen und ergänzen
- der Interpellant kann mit maximal 5 Minuten Redezeit seine Einschätzungen und Gedanken darlegen, Stellung nehmen und zum Schluss kundtun ob er mit den Antworten der Regierung "befriedigt", "nicht befriedigt" oder "teilweise befriedigt" ist
- **eine Diskussion findet nur statt, wenn es der Kantonsrat beschliesst (grosse Neuerung)**

Begründung

Die drei ersten Sessionen der Legislatur 2017/2021 haben deutlich aufgezeigt, dass die Behandlung der Interpellationen im Kantonsrat zu oft ineffizient und nicht zielführend ist. Wenn der Kantonsrat durch die ineffiziente Debatte bei der Behandlung von Interpellationen zu viel wertvolle Zeit verliert, kommt er in der Behandlung der wichtigen Geschäfte zu langsam vorwärts.

Aktuell haben die Interpellationen ein zu starkes Gewicht und eine zu grosse Beachtung. Sie beanspruchen oftmals viel mehr Zeit als ein Auftrag, bei dem dann zumindest abschliessend das Parlament noch einen Beschluss fällt.

Bei der Behandlung der Interpellation geht es ja schlussendlich einzig um die Feststellung ob sich der Erstunterzeichner in der Schlussklärung "befriedigt", "nicht befriedigt" oder "teilweise befriedigt" erklärt. Um dies festzustellen, sollte künftig in der Regel der Kantonsrat nicht mehr wie 20 Minuten seiner wertvollen und beschränkten Zeit investieren.

Die straffere Behandlung soll die Interpellation wieder in die richtige Position zwischen den Auftrag und die kleine Anfrage stellen.

Andere Kantone gehen noch deutlich weiter, wie z.B. St.Gallen wo im Parlament grundsätzlich der Interpellant und die Regierung je mit max. 3 Minuten etwas zu einer Interpellation sagen können. Eine Diskussion findet nur auf Beschluss des Kantonsrates statt.

Somit wäre die neue Handhabung im Kantonsrat Solothurn ein guter Kompromiss zwischen einer radikaleren Form und dem bisherigen Vorgehen, welches mit seiner ganz offenen Redemöglichkeit aller Ratsmitglieder (ohne expliziten Parlamentsbeschluss) wohl einzigartig in der Schweiz aber leider nicht effizient ist.

Unterschriften:

1

2.

3. ..